

FRAGE AN DEN FACHMANN

Josef Christen, weshalb soll nicht nur beim Auto auf die Energieeffizienz geschaut werden, sondern auch in der Schweinemast?

Energieeffizienz beeinflusst den Verdienst aus der Schweinemast direkt. Das Spannende dabei ist, dass nicht nur der «ökonomische» Aspekt direkt wirtschaftlich interessant ist, sondern daneben auch der «ökologische».

Energieeffizienz ist definiert als Output pro Input; beim Auto also «Liter Benzin pro 100 km». Eine bessere Energieeffizienz, also ein tieferer Benzinverbrauch, senkt die Ausgaben; das ist ein direkter ökonomischer Vorteil. Energieeffizienz hat beim Auto auch noch einen «ökologischen» Aspekt: Weniger Benzin bedeutet weniger CO₂. Bei der Schweinemast

heisst Energieeffizienz: «kg Futter je kg Zuwachs» oder «MJ je kg Zuwachs». Energieeffizienz hat also nichts mit der Energiekonzentration zu tun. Futter mit gleicher Energiekonzentration können mehr oder weniger effizient sein, je nachdem, wie gut das Schwein die Energie verwertet. Entscheidend ist eine auf das Bedürfnis der Tiere abgestimmte Futterzusammensetzung. Trotz konstanter Effizienz kann die Energie bei unterschiedlicher Konzentration im Futter unterschiedlich teuer sein. Für den wirtschaftlichen Erfolg ist nicht der absolute Futterpreis pro kg entscheidend, sondern die Futterkosten je kg Zunahme.

FACHMANN



Josef Christen

Auch bei der Schweinemast hat die Energieeffizienz einen ökologischen Aspekt. Dieser kann sich aber im Gegensatz zum Auto direkt wirtschaftlich auswirken. Bessere Energieeffizienz bedeutet

tieferer Futtermittelverbrauch, weniger Futter bedeutet weniger Nährstoffe, also weniger Gülle. Ein Beispiel zeigt die Auswirkungen bei 100 MSP und 3 Umtrieben: Gelingt es, die Energieeffizienz um 3 MJ VES/kg Zuwachs zu verbessern (von 39 MJ auf 36 MJ), spare ich 5000 kg Futter (bei einer Energiekonzentration von 14,2 MJ VES). Das bedeutet 50 kg weniger Phosphat, im Endeffekt also rund 45 m³ weniger Gülle.

Wie effizient mäste ich meine Schweine? Diese Frage sollte sich jeder Schweinemäster stellen. Josef Christen, Egli-Mühlen AG, Nebikon



Wie effizient mäste ich meine Schweine? Die Auseinandersetzung mit dieser Frage lohnt sich. Denn wer sich nur dafür interessiert, wie viel Ferkel und Futter kosten und wie viel Erlös ein Schlachtschwein bringt, verschenkt ziemlich sicher Geld.

(Archivbild BauZ)

SCHLACHTVIEHMARKT ROTHENTHURM

Marktbericht	Auffuhr Markt Rothenthurm	19. September 2017
Quelle	Schwyzer Viehvermarktungs AG	Tel. 041 825 00 60
Auffuhr	Muni	3
	Rinder und Ochsen	11
	Jungvieh und Kälber	3
	Kühe	77
	Total versteigerte Tiere	94

Tierkategorie	kg/SG Schlachtgewicht	kg/LG Lebendgewicht	Handelsverlauf	Ø Übersteigerung kg LG
MT Muni ungeschaufelt				
C-H-T	9.30-10.25	4.85-5.95	lebhaft	+0.27
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,45 kg/LG				
RG Rinder max. 4 Schaufeln				
C-H-T	8.90-10.45	4.55-5.85	lebhaft	+0.43
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-1,00 kg/SG; 0,00-0,50 kg/LG				
OB Ochsen max. 4 Schaufeln				
C-H-T	9.30-10.35	4.75-5.90		0.00
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,45 kg/LG				
JB Jungvieh				
H-T		6.00-6.95	lebhaft	+0.23
Abzüge je nach Fettklasse und Gewicht 0,00-1,50 kg/SG;				
RV Alte Rinder / Jungkühe max. 4 Schaufeln				
-T bis +T	8.55-9.10	4.20-4.75	lebhaft	+0.32
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,90 kg/SG; 0,00-0,45 kg/LG				
VK Kühe				
-T bis +T	8.25-8.80	3.90-4.40	lebhaft	+0.28
A-X	6.15-7.70	2.50-3.55	lebhaft	+0.36
Abzüge je nach Fettklasse: 0,00-0,70 kg/SG; 0,00-0,35 kg/LG				

* entspricht QM-Wochenpreis für Grossvieh (Quelle www.proviande.ch)

** flau = mit Mühe; ruhig = Übernahmepreise; normal = vereinzelt Überzahlung;

rege = allg. Überzahlungen 10 Rp.; lebhaft = allg. Überzahlung < 20 Rp.

NÄCHSTE GROSSVIEHMÄRKTE

Ort	Datum	Anmeldung
Rothenthurm SZ*	2. Oktober	Tel. 041 825 00 60
	16. Oktober	www.bvsz.ch
Sarnen OW**	9. Oktober	Tel. 041 622 00 65
Langnau BE	10. Oktober	Tel. 079 560 34 01

Transportdienst

* Produzenten aus der Region Habsburg-Seetal können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 825 00 60.

** Produzenten aus dem Kanton Luzern können einen Transport- und Vorführdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 925 80 73.